

alzchem
group



AGILE SCIENCE PURE RESULTS

Alzchem Group AG

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT
1. Halbjahr 2022

Alzchem auf einen Blick

~ 270
Mio. €

Umsatz erwirtschaftete Alzchem
im 1. Halbjahr 2022

1. Halbjahr 2021: ~ 215 Mio. €

~ 35
Mio. €

EBITDA erzielte Alzchem
im 1. Halbjahr 2022

1. Halbjahr 2021: ~ 36 Mio. €

EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



MÄRKTE



DREI BERICHTSSEGMENTE



Inhalt

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2022	7
1. WIRTSCHAFTSBERICHT	7
2. RISIKO- UND CHANCENBERICHT	20
3. NACHHALTIGKEIT IN DER ALZCHEM	20
4. PROGNOSEBERICHT	22
5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	23
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022	24
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	24
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	25
KONZERNBILANZ.....	26
KONZERN-EIGENKAPTIALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	28
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	29
KONZERN-ANHANG ZUM 30. JUNI 2022.....	30
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	41
FINANZKALENDER 2022.....	41
HINWEISE	41
IMPRESSUM	41

Überblick über das 1. Halbjahr 2022

ERHÖHTE UMSATZPROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTS- JAHR 2022 BESTÄTIGT: UMSATZ VON BIS ZU EUR 520 MIO. ERWARTET.

- Umsatzstärkstes Halbjahr des Alzchem-Konzerns mit EUR 269,8 Mio. und 25 % Wachstum.
- Weiterhin starke Nachfrage im Human-Nutrition-Markt, in der Stahl- und Pharmaindustrie sowie in der Automobilbranche.
- Erfolgreiche Weitergabe der Kostensteigerungen über Preiserhöhungen an den Markt – EBITDA mit EUR 17,1 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau trotz verschärfter Knappheit und Kostenentwicklungen an den Rohstoff-, Energie- und Logistikmärkten.
- Deutliche Erhöhung der Eigenkapitalquote von 23,7 % auf 30,9 % vor allem durch gestiegenes Zinsniveau für Pensionsverpflichtungen und leicht verbessertes Periodenergebnis von EUR 17,4 Mio.
- Erheblicher Aufbau im Net Working Capital zur kontinuierlichen Sicherstellung der Lieferfähigkeit.
- Ausbau der Creapure®-Kapazitäten weitgehend im Budget mit erwartetem Abschluss im Herbst 2022.

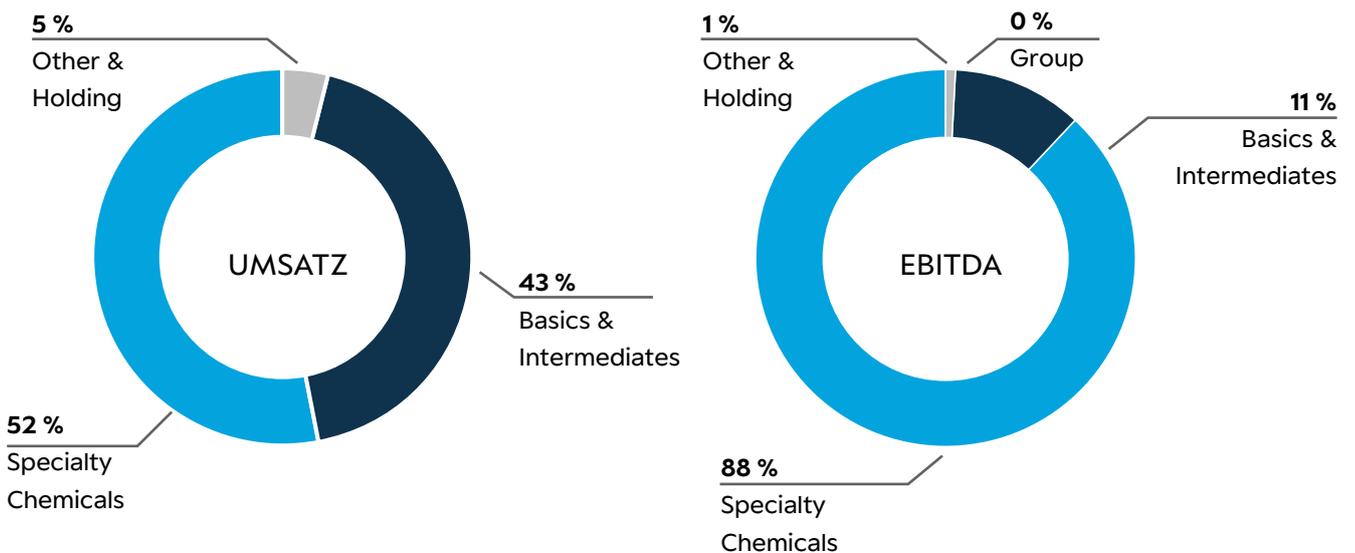
Hinweis: Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS

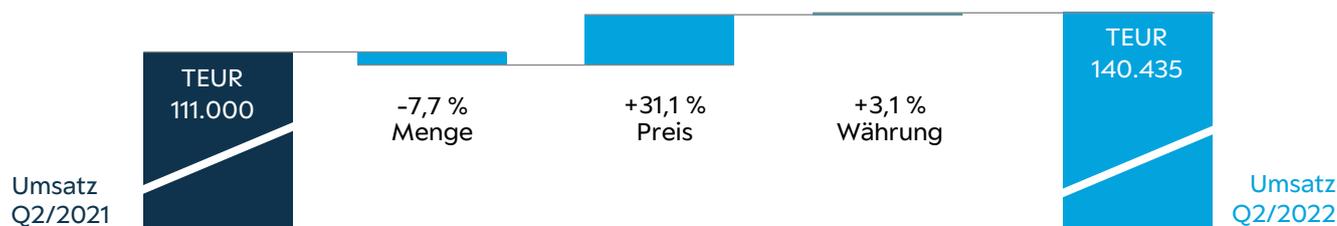
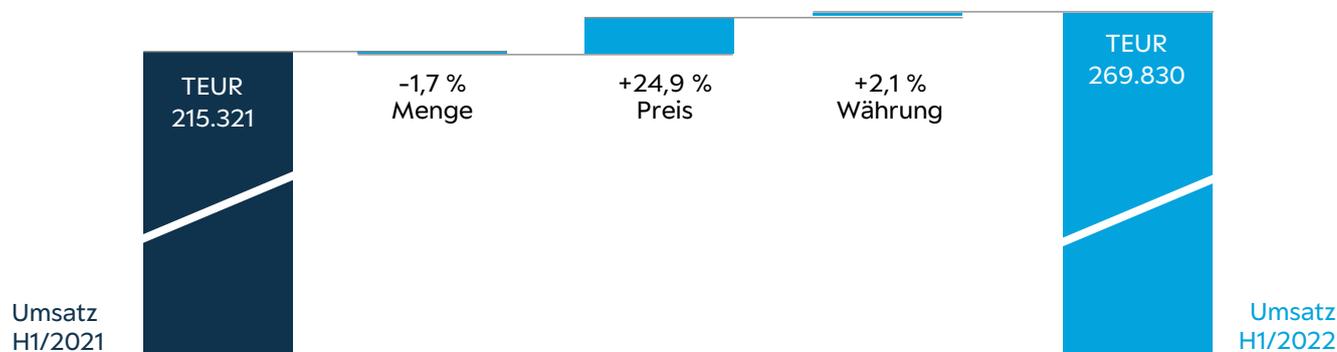
Kennzahl	Einheit	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Umsatz	TEUR	111.000	140.435	215.321	269.830
EBITDA	TEUR	18.993	17.807	35.715	34.876
EBITDA-Marge	%	17,1	12,7	16,6	12,9
EBIT	TEUR	13.094	11.508	24.045	22.272
Periodenergebnis	TEUR	9.214	9.630	17.143	17.370
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*	EUR	0,90	0,95	1,68	1,71
EK-Quote	%	22,4	30,9	22,4	30,9

* Nach Aktienrückkauf in 2021 berechnet mit der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien im Zeitraum 01.01.-30.06.2021 von 10.158.130 Stück und im Zeitraum 01.04.-30.06.2021 von 10.147.756 Stück. Im Zeitraum 2022 berechnet mit 10.135.754 Stück.

UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2022



UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 – zuletzt angepasst mit Ad-hoc-Mitteilung vom 22. April 2022

	2021	Ursprüngliche Prognose 2022	Angepasste Prognose 2022
Konzernumsatz	EUR 422,3 Mio.	stark bis besonders stark steigend (bis EUR 480 Mio.)	stark bis besonders stark steigend (bis EUR 520 Mio.)
Bereinigtes EBITDA*	EUR 62,0 Mio.	merklich abnehmend bis besonders stark steigend (bis EUR 68 Mio.)	merklich abnehmend bis besonders stark steigend (bis EUR 68 Mio.)
Bereinigte EBITDA-Marge*	14,7 %	stabil bis leicht abnehmend	stabil bis leicht abnehmend
Vorratsvermögen	EUR 86,7 Mio.	stabil bis merklich steigend	stabil bis merklich steigend
Vorratsintensität (bisher Vorratsquote)	20,5 %	stabil bis leicht rückläufig	stabil bis leicht rückläufig
EK-Quote	23,7 %	stabil bis leicht steigend	stabil bis leicht steigend

* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.

¹ Die Prognosen basieren auf unveränderten regulatorischen Annahmen, wie beispielsweise der Fortführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), des § 19 Abs. 2 StromNEV, der Strompreiskompensation und des Fortbestands der bestehenden Produktzulassungen. Ferner sind in den Prognosen in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, welche auf gegenwärtigen Einschätzungen des Managements und auf derzeit verfügbaren Informationen basieren. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Alzchem bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder sollten andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2022

1. WIRTSCHAFTSBERICHT

1.1. GESCHÄFTSVERLAUF

1.1.1 VORBEMERKUNG

Dieser Konzernzwischenlagebericht informiert über das 1. Halbjahr 2022 und den Vorjahresvergleichszeitraum. Die angegebenen Werte zum 2. Quartal beziehen sich jeweils auf den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2022 bzw. 2021. Auf die Durchführung einer prüferischen Durchsicht gemäß

§ 115 WpHG oder einer Prüfung gemäß § 317 HGB dieses Halbjahresfinanzberichtes wurde in Anwendung des Wahlrechts aus § 52 Abs. 3 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse verzichtet.

1.1.2 WICHTIGE EREIGNISSE IM 1. HALBJAHR 2022

Das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 stand überwiegend unter dem Einfluss des Krieges in der Ukraine und seiner wirtschaftlichen Auswirkungen. Die Handhabung der daraus resultierenden Konsequenzen beschäftigt das Management der Alzchem-Gruppe fast täglich. Daher berichten wir hierzu in einem separaten Abschnitt dieses Halbjahresberichts.

Auch COVID-19 ist ein weiterhin bestimmendes Thema in der täglichen Geschäftstätigkeit der Alzchem. Obwohl die Auswirkungen und Unwägbarkeiten mittlerweile nicht mehr so dominant sind, berichten wir auch hierüber in einem separaten Kapitel.

Die beiden Krisen „Ukraine-Krieg“ und „COVID-19“ haben zum Teil gleichlaufenden Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Alzchem. Daher wird auch dieser Effekt in einem separaten Abschnitt erläutert.

Trotz der Herausforderungen dieser beiden Krisen konnte sich die Alzchem weiter auf wichtige Wachstumsprojekte konzentrieren. So befindet sich der Ausbau der Creapure®-Produktionsanlagen auf der Zielgeraden. Die Bautätigkeiten liegen im Zeitplan und weitgehend im Budget und sollen im Herbst 2022 abgeschlossen werden. Die dadurch erzielte kapazitive Ausweitung wird dringend benötigt, um die Kundennachfrage bedienen zu können.

Auf der virtuellen Hauptversammlung vom 5. Mai 2022 wurde unter anderem eine Dividende von EUR 1,00 je Aktie (EUR 10,1 Mio.) beschlossen und anschließend an die Aktionäre ausbezahlt.

1.1.3 GLOBALES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Der Aufschwung der Weltwirtschaft ist angesichts neuerlicher negativer Schocks ins Stocken geraten. Nachdem die globale Produktion im 2. Halbjahr 2021 kräftig gestiegen war, hat die Erholung von der Corona-Krise nach der Jahreswende stark an Fahrt verloren. Maßgeblich waren hier neue Beeinträchtigungen durch die Pandemie und der Angriff Russlands auf die Ukraine, in deren Folge sich die ohnehin bereits kräftige Inflation weiter verstärkte und Lieferengpässe wieder zunahm. Aufgrund der in China verfolgten Null-COVID-Strategie verschärften sich auch die Anspannungen in den weltweiten Produktionsnetzwerken wieder, nachdem sich im Herbst und Winter noch eine allmähliche Entspan-

nung abgezeichnet hatte. Vor allem in Europa kam es zudem als Folge des Krieges in der Ukraine und der gegen Russland verhängten Sanktionen zu Störungen in den Produktionsketten. Vor allem sind die Rohstoffkosten unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine zeitweise nochmals deutlich gestiegen.

Die konjunkturelle Grundtendenz in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich abgeschwächt. Im Ergebnis ging das Bruttoinlandsprodukt in diesen Ländern im 1. Quartal 2022 leicht zurück.

1.1.4 ENTWICKLUNG DES KONZERNS

1.1.4.1 AUSWIRKUNGEN DES UKRAINE-KRIEGES AUF DEN ALZCHEM-KONZERN

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sind eines der wichtigsten Themen der Alzchem im laufenden Geschäftsjahr. Die unmittelbar Embargo-bedingten Effekte auf der regionalen Absatzseite halten sich mit weniger als EUR 1 Mio. in Grenzen. Allerdings sind die Auswirkungen auf der Einkaufs- und Logistikseite teilweise gravierend und für die Alzchem sehr herausfordernd.

Das allumfassende Thema, welches auch die Presse fast täglich adressiert, ist die Gasversorgung in Deutschland. Wird dort jedoch zumeist über die Gasversorgung der privaten Haushalte berichtet, sind die Auswirkungen auf die Industrie oft nur in Fachbeiträgen zu finden. Eine der wichtigsten Eigenschaften von Gas ist der Einfluss auf die Strompreise. Im Rahmen der sog. Merit-Order werden die Strompreise täglich festgelegt. Grundsätzlich bedeutet dies, dass in der täglichen Bedarfsplanung für die Stromerzeugung in Deutschland zunächst die Kraftwerke mit den niedrigsten

Grenzkosten berücksichtigt werden. Danach werden so lange Kraftwerke mit höheren Grenzkosten zugeschaltet, bis die Nachfrage gedeckt ist. An der Strombörse bestimmt daher das letzte Gebot, das einen Zuschlag erhält, den Strompreis für alle Anbieter. Der Preis für den Strom wird also durch das jeweils teuerste Kraftwerk bestimmt, das noch benötigt wird, um die Stromnachfrage zu decken. Und dieses teuerste Kraftwerk ist derzeit in der Regel das Gaskraftwerk. Somit führen die aktuell sehr hohen Gaspreise auch zu hohen Strompreisen. Die Strompreise sind seit Herbst 2021 kontinuierlich gestiegen, haben ab dem 24. Februar 2022 einen enormen Sprung auf bisher noch nicht gesehene Höchststände gemacht und nach der Verknappung der russischen Gaslieferungen im Juni 2022 noch einmal deutlich zugelegt. Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Spotpreise auf dem deutschen Energiemarkt für diese ausgewählten Zeiträume vergleichend dar:

Zeitraum	Durchschnitt (EUR/MWh)	Höchststand (EUR/MWh)
Januar – Juni 2021	54,96	94,83
Juli – Dezember 2021	138,04	431,98
Januar – Februar 2022	149,25	297,29
März – Juni 2022	203,48	487,57

Alzchem ist als stromintensives Unternehmen direkt von den hohen Strompreisen betroffen. Zwar wurde ein Teil der benötigten Strommenge für 2022 bereits im Vorfeld über Lieferverträge zu wesentlich günstigeren Bezugspreisen gesichert, jedoch muss die verbleibende Menge zu tagesaktuellen Preisen am Spotmarkt bezogen werden. Dies bedeutet einen enormen finanziellen Mehraufwand für das Unternehmen.

Demgegenüber hat die Verfügbarkeit von Gas für die Alzchem nicht so gravierende produktionsbezogene Auswirkungen wie für viele andere Unternehmen der Chemiebranche. Der eigene direkte Gasverbrauch ist relativ gering und kann voraussichtlich vollständig substituiert werden. Alzchem kauft zwar bestimmte Mengen Erdgas ein, jedoch werden diese zu 80 % an Kunden des Chemieparks weiterverkauft, so dass die direkte Abhängigkeit eher gering ist. Bezüglich der verbleibenden Eigennutzung zur Wärmeerzeugung ist Alzchem in behördlicher Abstimmung, um bei Gasmangel eine vollständige Substitution kurzfristig zu erreichen. Als Prozessgas in der Produktion findet Erdgas bei der Alzchem überhaupt keine Anwendung. Erdgas ist allerdings ein Vor-

produkt für die Herstellung bestimmter Chemikalien, die wiederum in der Produktion der Alzchem eingesetzt werden. Speziell umfasst dies z. B. Ammoniak, Salpetersäure, Ammoniumnitrat und Harnstoff. Infolge der potentiellen, permanent angekündigten Erdgasknappheit werden diese Rohstoffe ebenso knapp und daher auch wesentlich teurer als noch vor dem Ausbruch des Ukraine-Krieges. Aktuell sind zwar noch alle genannten Produkte am Markt verfügbar, aber zu erheblich gestiegenen Kosten. Eine komplette Einstellung der russischen Gasversorgung könnte hier bei bestimmten Produkten Lieferengpässe verursachen, was die Produktion vor weitere Herausforderungen stellen könnte. Ein Lieferant der Alzchem musste aufgrund der globalen Rohstoff- und Lieferengpässe bereits „Force Majeure“ für einen wichtigen Rohstoff anmelden, was wiederum zu einer teilweisen Reduktion der Produktionsmengen in bestimmten betroffenen Produktionsanlagen geführt hat. Solche Ereignisse können in der aktuellen Situation vermehrt auftreten.

Generell sind nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine Höchststände bei den Rohstoffpreisen zu sehen. Aber auch die Situation in der Logistik hat sich noch einmal verschlech-

tert. Ukrainische Mitarbeiter fallen bei den Spediteuren aus, was wiederum zu Verknappungen im Angebot und folglich zu höheren Preisen für Logistikservices führt. Alzchem merkt dies besonders im Vertrieb, wenn die vertraglichen Regelungen so gestaltet sind, dass der Kunde für die Abholung der Waren verantwortlich ist. Teilweise lagern die Produkte bis zu drei Monate in den eigenen Lagerstätten, bis der Kunde einen Transport der Waren organisieren kann.

Trotz dieser Verwerfungen ist es der Alzchem gelungen, die Rohstoffversorgung im Wesentlichen sicherzustellen sowie die Logistikketten und die Produktion grundsätzlich (mit bisher wenigen Ausfällen) aufrecht zu erhalten. Alle Anlagen konnten meist pünktlich mit Rohstoffen versorgt werden.

1.1.4.2 AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE AUF DEN ALZCHEM-KONZERN

Das Management der weiterhin grassierenden COVID-19-Pandemie ist fast in geübte Routine übergegangen, obwohl die Omikron-Variante zu steigenden Infektionsraten geführt hat. Der Krankenstand bei den Mitarbeitern der Alzchem befindet sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Angesichts der Aufhebung fast aller gesetzlichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen setzt die Alzchem unverändert auf das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter, welche bei geringsten Anzeichen bereits die Möglichkeit kostenloser Selbsttests haben. In der Produktion ist es gelungen, dass alle Anlagen weitgehend ohne krankheitsbedingte Ausfälle betrieben werden konnten.

Keine Routine stellt allerdings die Null-COVID-Strategie der chinesischen Regierung dar. Von dem zweimonatigen kompletten Lockdown in Shanghai war auch die chinesische Vertriebsgesellschaft der Alzchem betroffen. Dies hatte zur Folge, dass in diesem Zeitraum keine Fakturierungen erfolgen konnten und wichtige Rohstoffe, die Alzchem über die chinesische Gesellschaft bezieht, wochenlang auf den Versand aus dem Hafen in Shanghai nach Deutschland warten mussten. Neben diesem direkten Effekt hat die Schließung des Hafens auch Einfluss auf die Liefer- und Logistikketten der Alzchem und verstärkt den bereits durch den Ukraine-Krieg bestehenden Effekt der Bevorratung wichtiger Rohstoffe und der Lagerproduktion von Erzeugnissen, um die eigene Produktions- und Lieferfähigkeit aufrecht erhalten zu können.

1.1.4.3 EINFLUSS DES UKRAINE-KRIEGS UND DER COVID-19-PANDEMIE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER ALZCHEM IM 1. HALBJAHR 2022

Der Ausbruch des Ukraine-Krieges hat den ohnehin schon durch die COVID-19-Pandemie bestehenden Druck auf die Rohstoffpreise, die Rohstoffverfügbarkeit und die Logistikketten weiter verstärkt. Auf dem Energiemarkt führt der Ukraine-Krieg zu bisher nicht zu erwartenden Verwerfungen in Bezug auf Verfügbarkeit und vor allem Preise. Die Auswirkungen dieser Verwerfungen spürt Alzchem vor allem auf der Kostenseite. Die Herstellkosten nehmen infolge der hohen Energie- und Rohstoffkosten zu. Die gestiegenen Herstellkosten muss Alzchem an den Kunden weitergeben, was den Vertrieb im 1. Halbjahr 2022 vor erhebliche Herausforderungen gestellt hat. Hier sind jedoch einige Erfolge zu verzeichnen, da Preiserhöhungen beim Kunden im Wesentlichen durchgesetzt werden konnten, aber das Ende ist hier sicherlich noch nicht erreicht. Permanent steigende Rohstoffkosten erfordern einen ständigen Kontakt und Verhandlungen mit den Kunden. Gerade in Bezug auf den Strompreis ist Alzchem einem erheblichen Kostendruck ausgesetzt und behält sich hier durch die Flexibilität in der Steuerung vor, bei absurden Preisspitzen für Strom einen oder mehrere Öfen vorübergehend auszuschalten, auf den Strombezug

zu verzichten und dabei Vorratsbestände abzubauen. Im 1. Halbjahr 2022 waren täglich schwankende Strompreise mit teilweise erheblichen Schwankungsbreiten zu sehen. Diese Entwicklung macht die Preissetzung mit den Kunden umso herausfordernder, da Alzchem mit ihnen keine Tages-, sondern mindestens Monatspreise verhandelt. Eine Weitergabe der durchschnittlichen Kostensteigerungen ist daher in den meisten Fällen erst mit einem gewissen zeitlichen Verzug von mindestens einem Monat möglich.

Den zweiten wesentlichen Einfluss sieht Alzchem auf die Entwicklung des Net Working Capital. Die Vorratsbestände sowie die Forderungen und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben Höchststände erreicht. Im Vorratsvermögen zeigt sich die Kombination aus Rohstoffverfügbarkeit, Rohstoffpreisen, Lieferfähigkeit und Logistikknappheit. Im Rohstoffeinkauf ist Alzchem teilweise gehalten, kurzfristige Verfügbarkeiten auszunutzen. Dies führt teilweise auch zu einer Bevorratung, welche die kurzfristig notwendige Produktion von Waren übersteigt, um auch auf mittelfristige Sicht die Lieferfähigkeit sicherstellen zu können. Aufgrund der genannten Probleme in der Logistik können

versandbereite Waren nicht umgehend an den Kunden ausgeliefert werden, sondern warten in den Lägern der Alzchem teilweise Monate auf Abholung durch die Speditionen. Die hohen Preise für die Rohstoffe führen in diesem Fall neben dem erläuterten Mengeneffekt auch zu einem erheblichen Anstieg in der Bewertung der Vorräte. Das Management der Alzchem hat hier bereits reagiert und ein Projekt zur kurzfristigen Bestandsreduktion gestartet. Dennoch lassen es die teilweise komplexen Produktionsprozesse und insbesondere die Kampagnenproduktion der Alzchem nicht immer zu, dass Bestände flexibel abgebaut werden können.

Die Preiserhöhungen für Kunden der Alzchem einerseits und für Rohstoffe andererseits führen auch zu höheren Werten der Forderungen und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, ohne dass sich an der verkauften oder eingekauften Menge unbedingt etwas geändert hat. So sieht Alzchem auch hier die Werte auf einem historisch hohen Niveau. Eine Änderung im Zahlungsverhalten der Kunden und der Alzchem konnte hingegen bisher nicht festgestellt werden.

Die Erhöhung der Vorratsbestände führt zu einem erheblichen Liquiditätsbedarf, der sich erst bei Verkauf der Waren wieder umkehrt. Generell besteht marktbedingt immer im 1. Halbjahr eines Geschäftsjahres die höchste Differenz

zwischen dem Zahlungsziel der Kunden und dem der Lieferanten. Auch diese Differenz führt bei einem Working Capital-Aufbau zunächst zu einem Finanzierungsbedarf. Da Alzchem alle wichtigen Investitionsprojekte weiter vorangetrieben hat, resultiert die Finanzierung des Working Capital-Aufbaus in einer vermehrten Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Betriebsmittellinien bei den die Alzchem begleitenden Banken. Es wurde frühzeitig auf den sich anbahnenden Liquiditätsbedarf reagiert und das Gespräch mit den Banken proaktiv aufgenommen. In Summe konnte die Alzchem durch diese Aktivitäten die zur Verfügung stehenden kurzfristigen Finanzierungslinien im 1. Halbjahr 2022 um EUR 22,5 Mio. erhöhen und ist bezüglich einer weiteren bedarfsgerechten Ausweitung in permanentem Kontakt mit den Banken. Durch diese Abstimmungen war die Finanzierung des Working Capital-Aufbaus im 1. Halbjahr 2022 jederzeit gesichert.

Allgemein lässt sich feststellen, dass insbesondere die hohen Energiepreise zu einer sinkenden Wettbewerbsfähigkeit europäischer Produzenten führen können. Während die Logistikprobleme und Rohstoffpreise aktuell weltweit zu beobachten sind, liegen die Energiepreise in Europa derzeit weit über dem Niveau in Nordamerika oder Asien.

1.1.4.4 ERTRAGSLAGE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, ungeprüft)

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Umsatzerlöse	111.000	140.435	215.321	269.830
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.621	14.467	-3.765	28.611
Sonstige betriebliche Erträge	2.505	5.736	6.488	9.804
Materialaufwand	-37.538	-74.027	-73.765	-147.563
Personalaufwand	-35.209	-36.287	-68.247	-70.286
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.144	-32.517	-40.317	-55.520
EBITDA	18.993	17.807	35.715	34.876
Abschreibungen	-5.899	-6.299	-11.670	-12.604
EBIT	13.094	11.508	24.045	22.272
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244	2.393	756	3.575
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-414	-643	-838	-1.246
Finanzergebnis	-170	1.750	-82	2.329
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.924	13.258	23.963	24.601
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.710	-3.628	-6.820	-7.231
Konzernperiodenergebnis	9.214	9.630	17.143	17.370
davon nicht beherrschende Anteile	43	43	85	85
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	9.171	9.587	17.058	17.285
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*	0,90	0,95	1,68	1,71

* Nach Aktienrückkauf in 2021 berechnet mit der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien im Zeitraum 01.01.-30.06.2021 von 10.158.130 Stück und im Zeitraum 01.04.-30.06.2021 von 10.147.756 Stück. Im Zeitraum 2022 berechnet mit 10.135.754 Stück.

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2022

Im 1. Halbjahr 2022 erreichte die Alzchem einen Umsatzanstieg von TEUR 215.321 auf TEUR 269.830, was einem Wachstum um 25 % entspricht. Die Umsatzsteigerung verteilt sich absolut betrachtet fast gleichmäßig auf die beiden Segmente Specialty Chemicals und Basics & Intermediates. Die Umsätze im Segment Other & Holding bewegen sich hingegen auf dem Niveau des Vorjahres. Bei fast unveränderten verkauften Mengen wurde der Umsatzanstieg überwiegend durch die notwendigen Preiserhöhungen erzielt, so dass die höheren Energie- und Rohstoffkosten überwiegend an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Der Materialaufwand wird zusammen mit den Bestandsveränderungen als „erweiterte Materialaufwandsquote“ betrachtet. Da alle für die Alzchem wichtigen Rohstoffe und der Energiebezug wesentlich teurer geworden sind, als sie es im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren, hat sich auch die erweiterte Materialaufwandsquote von 36 % auf 44 % erhöht. Dies zeigt, dass es nicht bei allen Produkten der Alzchem kurzfristig möglich war, die Preissteigerungen an die Kunden weiterzureichen. Durch die bereits erfolgte teilweise Eindeckung des Strombedarfs schlugen die erheblich gestiegenen Stromkosten jedoch nicht vollständig auf die erweiterte Materialaufwandsquote der Alzchem durch.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben um TEUR 3.316 auf TEUR 9.804 zugenommen. Dieser Anstieg resultiert in erster Linie aus aktuell höheren Fremdwährungsgewinnen.

Die Personalkosten sind gegenüber dem 1. Halbjahr 2021 um 3 % auf TEUR 70.286 gestiegen. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus den geplanten jährlichen Tarifsteigerungen, einer tariflichen Sonderzahlung infolge der Aussetzung der Tarifverhandlungen in der chemischen Industrie sowie einem geringen Anstieg in der Mitarbeiterzahl (+2 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 55.520 um TEUR 15.203 über denen des Vorjahres. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Logistikkosten für den Versand der Waren. Hier führt die Knappheit im Logistikangebot auch zu einem Anstieg in den Preisen. Generell ist der allgemeine Preisanstieg auch in allen weiteren Aufwandsposten zu erkennen. Des Weiteren sind die Fremdwährungsverluste gegenüber dem 1. Halbjahr 2021 um TEUR 732 gestiegen.

In der nahezu stabilen Entwicklung des EBITDA von TEUR 35.715 auf TEUR 34.867 zeigt sich, dass die erhebli-

chen Kostensteigerungen im Energie- und Rohstoffbereich dank der erforderlichen Preiserhöhungen, die sich im enormen Umsatzanstieg widerspiegeln, weitestgehend an den Markt weitergegeben werden konnten. Insgesamt betrug die EBITDA-Marge 12,9 % nach 16,6 % im Vorjahreszeitraum.

Die Abschreibungen liegen planmäßig TEUR 934 über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 11.670).

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2021 erheblich verbessert. Während im Vorjahr mit TEUR -82 noch ein negatives Finanzergebnis zu verzeichnen war, wurde im selben Zeitraum in 2022 ein positives Finanzergebnis in Höhe von 2.329 erzielt. Dabei sind die Zinsaufwendungen für Darlehensverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten und Inanspruchnahme von Factoring nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die erhebliche Verbesserung resultiert überwiegend aus Zinsänderungseffekten für langfristige Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen. Die Diskontierungszinssätze für langfristige Rückstellungen sind im 1. Halbjahr 2022 stark gestiegen, was zu Zinserträgen weit über dem Niveau des Vorjahres führte. Demgegenüber waren etwas höhere Zinsaufwendungen für die Pensionsverpflichtungen zu erfassen, da hierfür immer die Zinssätze zum 31. Dezember eines Jahres herangezogen werden. Diese waren am 31. Dezember 2021 höher als die zum 31. Dezember 2020.

Der Steueraufwand betrug im 1. Halbjahr 2022 TEUR 7.231 und ist im Gleichlauf mit dem leicht verbesserten Ergebnis vor Steuern gestiegen. Die aktuelle Konzernsteuerquote liegt mit 29,4 % in etwa auf dem Niveau des Vorjahres mit 28,5 %.

In Summe konnte im 1. Halbjahr 2022 ein Konzernperiodenergebnis in Höhe von TEUR 17.370 erzielt werden, welches somit knapp über dem Vorjahreswert von TEUR 17.143 lag.

Das Ergebnis je Aktie für das 1. Halbjahr 2022 verbesserte sich leicht von EUR 1,68 auf EUR 1,71. Das 2021 abgeschlossene Aktienrückkaufprogramm hat die Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien gegenüber dem Vorjahreszeitraum etwas verringert. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien von 10.158.130 Stück und im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 von 10.135.754 Stück berechnet.

ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2022

In der Betrachtung des 2. Quartals 2022 zeigt sich bei der Umsatzentwicklung ein ähnliches Bild wie auf Halbjahresbasis. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 26,5 % auf TEUR 140.435 gesteigert werden. Auch hier trugen die beiden Segmente Basics & Intermediates und Specialty Chemicals zu in etwa gleichen Teilen zum Umsatzanstieg bei, während das Segment Other & Holding ungefähr auf dem Vorjahresniveau landete. Der höhere Umsatz resultierte auch hier im Wesentlichen aus den gestiegenen Preisen für die Erzeugnisse der Alzchem. Im Segment Basics & Intermediates zeigte sich allerdings auch ein leichter Mengenrückgang in der Umsatzentwicklung gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres.

Die erweiterte Materialaufwandsquote (Materialaufwand inkl. Bestandsveränderungen) ist im 2. Quartal mit 42,4 % gegenüber 35,3 % im Vorjahreszeitraum erheblich gestiegen. Auch hier zeigt sich der Einfluss der Rohstoff- und Energiekosten auf die Produktionstätigkeit der Alzchem.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist eine Zunahme um TEUR 3.231 zu verzeichnen gewesen. Hiervon entfallen TEUR 2.584 auf gestiegene Fremdwährungsgewinne.

Im geringen Anstieg des Personalaufwands (TEUR 1.078) sind die tariflichen Steigerungen und Einmalzahlungen aus den laufenden tariflichen Verhandlungen in der chemischen Industrie abgebildet.

Die Logistikkosten trugen mit dem größten absoluten Betrag zur Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf TEUR 32.517 bei. Gegenüber dem 1. Quartal 2022 hat der allgemeine Preisanstieg in den unterschiedlichen Aufwendungen im 2. Quartal 2022 noch einmal an Fahrt zugenommen.

Das EBITDA lag im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2022 bei TEUR 17.807 und damit um TEUR 1.186 unter dem 2. Quartal des Jahres 2021. Trotz der erheblichen Umsatzsteigerungen zeigt sich auch hier, dass die notwendigen Preissteigerungen zur Weitergabe der höheren Kosten an den Markt nur mit einer gewissen Verzögerung zu erzielen sind.

Die Abschreibungen liegen mit TEUR 6.299 leicht über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 5.899).

Im Finanzergebnis waren die gleichen Effekte wie in der Betrachtung des 1. Halbjahres zu verzeichnen. Zinsänderungseffekte führten zu hohen Zinserträgen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen und gegenläufig zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen für die Pensionsverpflichtungen. Beide Effekte zusammen resultierten in einem Anstieg des Finanzergebnisses um TEUR 1.920 auf TEUR 1.750.

Der Steueraufwand lag bei TEUR 3.628 und damit fast auf dem Vorjahresniveau. Der leichte Rückgang der Konzernsteuerquote auf 27,4 % begründet sich durch Sondereffekte in der Ermittlung latenter Steuererträge.

Im 2. Quartal 2022 konnte ein Konzernperiodenergebnis in Höhe von TEUR 9.630 erzielt werden, was einen Anstieg um TEUR 416 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum bedeutet.

Das Ergebnis je Aktie des 2. Quartals 2022 liegt bei EUR 0,95 und damit leicht über dem Vorjahresquartal (EUR 0,90). Auch hier wirkte sich das im Vorjahr durchgeführte Aktienrückkaufprogramm auf die einzubeziehende Anzahl an Aktien aus. Im 2. Quartal 2021 wurde das Ergebnis je Aktie auf der gewichteten Basis von 10.147.756 Stück und im 2. Quartal 2022 von 10.135.754 Stück berechnet.

1.1.4.5 FINANZLAGE

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, ungeprüft)

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.610	-11.588	25.701	-17.169
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.417	-7.672	-16.403	-15.021
Free Cashflow	11.193	-19.260	9.298	-32.190
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-11.617	20.917	-15.731	33.953
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-424	1.657	-6.433	1.763

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2022

Die Finanzlage des Alzchem-Konzerns im 1. Halbjahr 2022 war jederzeit gesichert, aber auch durch den Aufbau des Net Working Capital erheblich beeinflusst. Ausgehend von einem leicht gesteigerten Konzernperiodenergebnis ergab sich ein negativer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Hat der Konzern hier im 1. Halbjahr 2021 noch TEUR 25.701 liquide Mittel generiert, flossen im 1. Halbjahr 2022 insgesamt TEUR 17.169 aus der laufenden Geschäftstätigkeit ab. Die Ursachen sind vor allem im Vorratsaufbau und im Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu finden. Im Vorjahr war noch ein leichter Abbau des Vorratsbestandes zu verzeichnen, wohingegen in der Berichtsperiode ein Vorratsaufbau von ca. EUR 40 Mio. erfolgte. Die Gründe hierfür wurden im einführenden Teil bereits ausführlich beschrieben.

In die Investitionstätigkeit der Alzchem sind im 1. Halbjahr 2022 TEUR 15.021 und damit TEUR 1.382 weniger als im Vorjahresvergleichszeitraum geflossen. Die zunächst geplanten Investitionsprojekte wurden aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage eingehend analysiert und nicht unbedingt benötigte Ersatzinvestitionen vorübergehend gestoppt. Daher hat sich das Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr etwas verringert. Bei den Erweiterungsinvestitionen wurden hingegen keine Planverschiebungen vorgenommen, diese bleiben weiterhin auf der geplanten Projektspur. Die größten Einzelprojekte im 1. Halbjahr 2022 waren die Erweiterung der Creapure®-Produktionsanlage und Erneuerungsprojekte des eigenen Netzbetriebes.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind der Alzchem im 1. Halbjahr 2022 insgesamt TEUR 33.953 liquide Mittel zugeflossen. Der deutliche Aufbau im Net Working Capital erforderte eine Finanzierung aus kurzfristigen Finanzierungslinien, welche der Alzchem für genau diese Fälle zur Verfügung stehen. Hierdurch sind der Alzchem im 1. Halbjahr 2022 insgesamt TEUR 50.662 zugeflossen. Demgegenüber sind für die planmäßige Tilgung langfristiger Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten insgesamt TEUR 6.403 abgeflossen, was ungefähr dem Vorjahreslevel entspricht. Die von der Hauptversammlung im Mai 2022 beschlossene, auf EUR 1,00 Euro je Aktie angehobene Dividende wurde in Höhe von insgesamt TEUR 10.136 (Vorjahr: TEUR 7.821) an die Aktionäre ausbezahlt. Somit beeinflusste die Dividendenauszahlung den Finanzierungscashflow der Alzchem um TEUR 2.315 mehr als im Vorjahr. Im Vorjahreszeitraum wurden für den Rückkauf der eigenen Aktien inklusive Transaktionsgebühren TEUR 1.010 gezahlt. Diese Verringerung des Finanzierungs-Cashflows ist im 1. Halbjahr 2022 nicht erneut enthalten.

Die liquiden Mittel betragen zum 30. Juni 2022 TEUR 10.196, was unter Berücksichtigung von Währungseffekten einer Zunahme um TEUR 1.763 gegenüber dem 31. Dezember 2021 entspricht.

ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2022

Im 2. Quartal 2022 stellt sich die Entwicklung des Mittelabflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit ähnlich derjenigen des 1. Halbjahres dar. Durch den Working Capital-Aufbau ist der operative Cashflow um TEUR 29.199 auf TEUR -11.588 gesunken.

Die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit lagen bei TEUR 7.672 und damit etwas höher als im Vorjahresquartal. Dies ist im Wesentlichen auf die abschließenden Arbeiten der letzten Projektphase zur Erweiterung der Creapure®-Anlage zurückzuführen.

Auch der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im 2. Quartal 2022 ein Spiegelbild des 1. Halbjahres 2022. Zur Finanzierung des Working Capital wurden TEUR 34.044 kurzfristige Linien in Anspruch genommen; TEUR 2.991 sind für die Tilgung langfristiger Darlehen- und Leasingverbindlichkeiten abgeflossen. Die Dividendenzahlung im Mai 2022 minderte den Finanzierungscashflow um TEUR 10.136.

Die liquiden Mittel betragen zum 30. Juni 2022 TEUR 10.196, was unter Berücksichtigung von Währungseffekten einem Anstieg um TEUR 1.657 gegenüber dem 31. März 2022 entspricht.

1.1.4.6 VERMÖGENSLAGE

Konzern-Bilanz (IFRS, ungeprüft)

In TEUR	31.12.2021	30.06.2022	Delta
Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	2.329	2.267	-62
Sachanlagen	178.806	180.432	1.626
Leasing-Nutzungsrechte	7.686	6.819	-867
Finanzielle Vermögenswerte	20	20	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.320	1.432	112
Latente Steueransprüche	34.924	19.003	-15.921
Langfristiges Vermögen	225.085	209.973	-15.112
Vorräte	86.676	126.897	40.221
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.841	57.782	16.941
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16.454	22.947	6.493
Ertragsteueransprüche	326	91	-235
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.285	10.196	1.911
Summe kurzfristige Vermögenswerte	152.582	217.913	65.331
Summe Vermögenswerte	377.667	427.886	50.219
Kapital			
Eigenkapital	89.564	132.090	42.526
Langfristiges Fremdkapital	211.978	154.630	-57.348
Kurzfristiges Fremdkapital	76.125	141.166	65.041
Bilanzsumme	377.667	427.886	50.219

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 sind die Vermögenswerte insgesamt um TEUR 50.218 auf TEUR 427.886 gestiegen. Wesentlich zu diesem Zuwachs trug die Entwicklung im kurzfristigen Vermögen bei. Die aktuellen Entwicklungen an den Märkten, u. a. aufgrund des Ukraine-Krieges, haben einen erheblichen Einfluss auf das Net Working Capital der Alzchem. Dies zeigt sich überwiegend in den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg im Vorratsvermögen von TEUR 86.676 auf TEUR 126.897 resultiert in etwa zur einen Hälfte aus Preissteigerungen gegenüber dem 31. Dezember 2021 und zur anderen Hälfte aus einem Mengenanstieg, der sich sowohl auf Rohstoffe als auch auf Fertigwaren verteilt. Die aktuellen Verwerfungen an den Rohstoff- und Logistikmärkten erfordern zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit einen bestimmten Vorratsbestand und teilweise Rohstoffeinkauf zur Sicherheit. Zu einem weiteren Anstieg im kurzfristigen Vermögen trugen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei. Diese sind aufgrund unterschiedlicher Zahlungsziele in der ersten Jahreshälfte eines Kalenderjahres zwar immer etwas höher als zum Jahresende. Hinzu kommt jedoch der Effekt aus den gestiegenen Verkaufspreisen an den Kunden, die dazu führen, dass die Forderungen in absoluten Zahlen betrachtet höher sind. Eine Änderung des Zahlungsverhaltens der Kunden oder ungewöhnliche Zahlungsausfälle sind bisher hingegen nicht festzustellen. Im langfristigen Vermögen war ein Rückgang um TEUR 15.113

zu verzeichnen. Dieser resultierte zum überwiegenden Teil aus der Abnahme der latenten Steueransprüche um TEUR 15.921. Infolge des erheblichen zinsbedingten Rückgangs der Pensionsverpflichtungen wurden auch die darauf gebildeten latenten Steueransprüche reduziert.

Das Eigenkapital ist zum 30. Juni 2022 gegenüber dem 31. Dezember 2021 um TEUR 42.525 auf TEUR 132.090 gestiegen. Somit hat sich die Eigenkapitalquote von 23,7 % auf 30,9 % seit dem letzten Bilanzstichtag verbessert. Dieser Anstieg resultiert aus zum Teil gegenläufigen Effekten. Neben dem positiven Konzernergebnis in Höhe von TEUR 17.370 ist hier vor allem der zinsbedingte Rückgang der Pensionsverpflichtungen zu nennen. Nach Abzug von latenten Steuern in Höhe von TEUR 13.720 erhöhte sich das Eigenkapital durch den starken Anstieg der Pensionszinssätze um TEUR 35.280. Die Pensionsverpflichtungen sind in ihrer Entwicklung wesentlich durch versicherungsmathematische Parameter beeinflusst. Eine Veränderung dieser Parameter wirkt sich zwar nicht auf das Konzernergebnis aus, wird jedoch entsprechend den Regeln der IFRS im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Der risikolose Marktzins spielt bei den versicherungsmathematischen Parametern eine wesentliche Rolle. Sinkt dieser Marktzins, kommt es zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen, während ein Anstieg des Marktzinses zu einem Rückgang der Pensionsverpflichtungen führt. Der risikolose Marktzins entwickelte sich historisch wie folgt:

in %	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	H1/2021	Q1/2022	H1/2022
Rechnungszins	2,50	1,75	1,75	1,90	0,90	0,50	1,00	0,90	1,90	3,30

Zu einem Rückgang des Eigenkapitals führte die Dividendenzahlung an die Aktionäre. Die von der Hauptversammlung am 5. Mai 2022 beschlossene Dividendenzahlung betrug TEUR 10.136 und wurde im Mai ausbezahlt.

Die langfristigen Schulden der Alzchem haben sich seit dem 31. Dezember 2021 um TEUR 57.348 verringert. Die gerade beschriebene Entwicklung der Pensionsverpflichtungen trug insgesamt TEUR 48.768 zu diesem Rückgang bei. Allein der Zinsänderungseffekt führte hier zu einem Rückgang des Verpflichtungsumfanges um TEUR 49.069. Des Weiteren resultierte die planmäßige Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten in einer Reduzierung dieser Verpflichtungen um TEUR 5.027.

Im Bereich der kurzfristigen Schulden zeigen sich die Effekte aus dem Aufbau des Net Working Capital. Die kurzfristigen Schulden sind um TEUR 65.042 auf TEUR 141.166 gestiegen. Der Anstieg erfolgte im Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war eine Zunahme um TEUR 11.998 zu verzeichnen. Diese resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise und dem allgemeinen Teuerungsniveau. Die höheren Preise führen hier zur Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Aufbau im Net Working Capital wurde überwiegend durch die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien finanziert. Diese sind gegenüber dem 31. Dezember 2021 um TEUR 50.260 gestiegen.

1.1.5 ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

1.1.5.1 SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Außenumsätze	59.330	76.214	116.105	141.493
EBITDA	14.801	16.323	28.748	30.588
EBITDA-Marge	25,0 %	21,4 %	24,8 %	21,6 %
Vorräte	38.211	78.543	38.211	78.543

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2022

Das Segment Specialty Chemicals konnte im 1. Halbjahr 2022 an die erfreuliche Entwicklung des Vorjahres anknüpfen und diese fortführen. In nahezu allen Geschäftsfeldern konnten die Verkaufsmengen moderat sowie die Umsatzerlöse signifikant erhöht werden. Die Anlagenauslastung des gesamten Anlagenparks liegt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, um die Nachfrage des Marktes befriedigen zu können. Zudem wird mit Hochdruck am Ausbau der Creapure®-Kapazitäten gearbeitet (voraussichtliche Fertigstellung im Herbst 2022), um dem nachhaltigen Wachstumstrend im Bereich Dietary Supplements gerecht werden zu können. Zusätzlich profitierte das Segment von einer hohen Auftragslage bei Produkten aus den Mehrzweckanlagen (Customer Manufacturing), dem Automobilssektor (DYHARD®) sowie der Landwirtschaft (DORMEX®). Auch in Bezug auf das Animal-Nutrition-Geschäft (Creamino®) ist eine deutliche Absatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten, auch wenn die aktuellen Rohstoffkosten den globalen Preisdruck weiter verschärfen. Das Pandemiegeschehen hat sich ein Stück weit beruhigt, weshalb im Pharma-Bereich (Bioselect®) das COVID-19-basierte Geschäft unter Vorjahresniveau abschnitt. Allgemein ist eine weiterhin sehr gute Auslastung der Vielzahlanlagen zu verzeichnen, aus welchen ein breiter Produktmix an die unterschiedlichsten Kunden verkauft wird. Diese Diversifikation hat sich historisch als sehr wertvoll und krisenresistent erwiesen.

Trotz einer weiterhin guten Auftragslage und proaktiver Überarbeitung bestehender Kundenverträge, um die kontinuierlich steigenden Rohstoff- sowie Stromkosten an die Kunden weiterzugeben, sank die EBITDA-Marge auf ca. 21,6 % im 1. Halbjahr 2022 nach 24,8 % im 1. Halbjahr 2021. Das EBITDA lag mit TEUR 30.588 leicht über Vorjahresniveau. Generell ist die Herstellung von Produkten des Segments Specialty Chemicals nicht so stromintensiv wie z. B. im Segment Basics & Intermediates. Hier sind vor allem die gestiegenen Rohstoffkosten ausschlaggebend für die durchgeführten Preiserhöhungen und es zeigt sich, dass die Weitergabe dieser Preissteigerungen an den Kunden in diesem Segment bereits sehr erfolgreich war.

Im deutlichen Anstieg des Vorratsvermögens spiegeln sich die erhöhten Rohstoffbezugskosten sowie die zunehmend erschwerte Transportsituation wider. Derzeit findet ein Alzchem-weites Bestandsoptimierungsprogramm statt, in welchem alle relevanten internen Prozesse (Bestellprozess, Produktionsprozess, Verkaufsprozess) beleuchtet und verbessert werden, um einem weiteren Aufbau der Bestände entgegenzuwirken. Die Herausforderung liegt hier darin, einen Ausgleich zu finden zwischen Rohstoffverfügbarkeit, Produktionsplanung, Lieferfähigkeit und Optimierung des Net Working Capital.

ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2022

Betrachtet man das 2. Quartal der operativen Geschäftsentwicklung des Segments Specialty Chemicals, kann das Bild des gesamten 1. Halbjahres ohne Einschränkungen darauf übertragen werden.

Das Segmentergebnis lag im 2. Quartal mit TEUR 16.323 leicht über dem Vorjahresniveau. Analog der Halbjahresana-

lyse fällt die EBITDA-Marge auch im Zeitraum April bis Juni 2022 mit 21,4 % geringer aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (25,0 %).

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den Sechsmonatszeitraum.

1.1.5.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Außenumsätze	45.178	57.927	86.248	115.368
EBITDA	3.826	854	6.617	3.695
EBITDA-Marge	8,5 %	1,5 %	7,7 %	3,2 %
Vorräte	27.879	46.041	27.879	46.041

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2022

Auch das Segment Basics & Intermediates konnte im 1. Halbjahr 2022 ein bemerkenswertes Umsatzwachstum generieren. Trotz des volatilen Umfelds gelang es Alzchem vor allem im Metallurgie- (Stahlindustrie) sowie Pharma-Geschäft (Dicyandiamide), bestehende Kunden zuverlässig zu beliefern und das Kundennetzwerk auszuweiten. Bedingt durch die derzeitig angespannte Lage an den Energiemärkten und eine damit einhergehende sinkende Wettbewerbsfähigkeit gegenüber außereuropäischer Konkurrenz schlossen der Pharma-, Agro- sowie Basischemikalienbereich (NITRALZ®) sowie die Düngemittel in der Landwirtschaft (Perlka®) dagegen unter Vorjahresniveau ab. Die NITRALZ®-Produktpalette basiert zu einem Großteil auf gasabhängigen Rohstoffen wie z. B. Ammoniak, die sich in den letzten Wochen enormen Rohstoffpreissteigerungen ausgesetzt sahen. Unter Weitergabe dieser Preissteigerungen an den Kunden leidet unsere Wettbewerbsfähigkeit außerhalb Europas. Dieser Effekt war bei den Verkaufszahlen der letzten Monate bereits spürbar. Im Düngemittelbereich ist die Verunsicherung an den Märkten ebenso bemerkbar. Die Produktion des hochwertigen Düngemittels Perlka® ist sehr stromintensiv und daher ist Alzchem gezwungen, die gestiegenen Stromkosten durch Preiserhöhungen an den Kunden weiterzugeben. Die unsi-

chere Lage an den Märkten für landwirtschaftliche Produkte führt aktuell zu einem verzögerten bzw. verhaltenen Bestellverhalten der Kunden.

Allgemein benötigt die Produktion im Segment Basics & Intermediates Strom und Kokscoke (direkt und indirekt), welche starken Preisturbulenzen bzw. Preissteigerungen unterliegen. Dank der vermehrten Anpassung auf Preisgleitklauseln konnten die Kosten in einem großen Umfang an die Kunden weitergegeben werden. Dies geschieht allerdings mit einem gewissen zeitlichen Versatz und spiegelt sich nicht immer in der gleichen Periode im Umsatz wider, in welcher auch die Stromkosten anfallen. Folglich zeigt sich die angespannte Kosten- sowie auch Logistiksituation in einem dementsprechend geringeren EBITDA in Höhe von TEUR 3.695 und einer reduzierten EBITDA-Marge von 3,2 %. Auch im Vorratsvermögen des Segments zeichnet sich der Effekt steigender Bezugspreise sowie einer angespannten Logistiksituation deutlich ab. Im Segment Basics & Intermediates wird ebenfalls mit Nachdruck an der Optimierung der Bestände entlang der NCN-Kette sowie des Rohstoffeinkaufs gearbeitet.

ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2022

Die Ausführungen zum Sechsmonatszeitraum gelten ebenso für das 2. Quartal 2022. So konnte Alzchem vor allem bei den Metallurgieprodukten und Dicyandiamid mit hoher Qualität, Verlässlichkeit sowie einer guten Zusammenarbeit beim Kunden punkten, was zu einem deutlichen Umsatzwachstum beitrug. Das zurückhaltende Bestellverhalten der Düngemittelkunden war vor allem im 2. Quartal des Geschäftsjahres zu spüren und führte hier zu Bestellmengen unter dem Vorjahreswert.

Die Entwicklung der Rohstoff- sowie Strompreise war im 2. Quartal 2022 tendenziell volatil und von höheren Preissteigerungen gekennzeichnet als in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres. Diese Entwicklung führte zu einem deutlich unter dem Wert des Vorjahres liegenden EBITDA. Gerade der Monat Juni hat noch einmal Höchststände im Strommarkt gezeigt; die daraus resultierenden Preiserhöhungen können jedoch frühestens im Folgemonat umgesetzt werden.

Bei der Stichtagsbetrachtung des Vorratsvermögens gilt die gleiche Aussage wie für den Sechsmonatszeitraum.

1.1.5.3 SEGMENT OTHER & HOLDING

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Außenumsätze	6.492	6.294	12.968	12.969
EBITDA	-43	830	392	691
EBITDA-Marge	-0,7 %	13,2 %	3,0 %	5,3 %
Vorräte	3.825	5.207	3.825	5.207

ENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2022

Das Segment Other & Holding entwickelte sich im 1. Halbjahr 2022 im Einklang mit dem Vorjahr. Das Abnahmeverhalten der Kunden am Chemiepark zeigt weiterhin ein stabiles Niveau. Auch bei den einzelnen Dienstleistungen zeigt sich keine wesentliche Änderung. Innerhalb der einzelnen Dienstleistungsbereiche gab es zwar leichte Verschiebungen (zum Beispiel erhöhter Medienbedarf sowie gesteigener Bedarf an Entsorgungsleistungen), doch in Summe ist eine stabile Umsatzentwicklung zu berichten.

Das Ergebnis des Segments lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres mit geringen Sondereffekten durch die Weitergabe von Preiserhöhungen.

Das Vorratsvermögen zum Stichtag des Betrachtungszeitraums lag bei TEUR 5.207. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Hilfs- und Betriebsstoffeinlagerungen der Chemieparkkunden.

ENTWICKLUNG IM 2. QUARTAL 2022

Die Ausführungen zum Sechsmonatszeitraum gelten auch für das 2. Quartal 2022.

2. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung wurden im zusammengefassten Lagebericht 2021 detailliert beschrieben. Zudem wurden dort auch die wesentlichen Risiken und Chancen erläutert, die sich im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten ergeben. Im dortigen Bericht wurde noch nicht auf die Auswirkungen des Ukraine-Krieges eingegangen. Hierüber wurde jedoch eingangs in einem separaten Abschnitt und an vielen anderen Stellen bereits berichtet. Alzchem ist wesentlich durch den Strompreis beeinflusst. Gelingt es der Alzchem nicht, die hohen Strompreise als Preiserhöhung an den Markt weiterzugeben, könnte das zukünftig negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Alzchem haben. In unserer mittelfristigen Planung gehen wir allerdings von einer Beruhigung der volatilen Strommärkte und einem Absinken der Strompreise gegenüber dem aktuellen Niveau bis zur

Mitte des nächsten Jahres aus. Sollte diese Entwicklung nicht eintreten, sind negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Alzchem nicht auszuschließen, wenn Preisweitergabemechanismen versagen würden.

Bis auf den oben dargestellten Sachverhalt haben sich im 1. Halbjahr 2022 keine signifikanten Änderungen in der Chancen- und Risikostruktur der Alzchem ergeben.

Wir stufen die aktuellen Verwerfungen an den globalen Märkten als temporäres Phänomen ein und sehen die strukturelle Ausrichtung der Alzchem-Gruppe hierdurch nicht als gefährdet. Wir gehen vielmehr von kurz- bis mittelfristigen Verschiebungen innerhalb unseres breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolios aus, welche sowohl Risiken als auch Chancen für uns bereithalten werden.

3. NACHHALTIGKEIT IN DER ALZCHEM

Im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2021 haben wir über die nichtfinanziellen Belange und Anstrengungen von Alzchem berichtet. An diesen Aussagen hat sich nichts Grundlegendes geändert. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen im bayerischen Raum wollen wir unsere Stakeholder jedoch auch im Rahmen des Halbjahresfinanzberichts 2022 über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 informieren.

AKTIVITÄTEN IM NACHHALTIGKEITSBEREICH

Der Fahrplan zur Klimaneutralität der Alzchem nimmt konkrete Formen an. Im Projektteam wurden die Ideen zusammengetragen, die nun im nächsten Schritt auf ihre Umsetzbarkeit sowie Machbarkeit überprüft werden. Dazu arbeitet das Projektteam bereits an der Berechnung der Kosten für die einzelnen definierten Maßnahmen. An unserem Ziel der mittelfristigen Klimaneutralität halten wir fest.

Wir bleiben bei unserer Vision „Null Unfälle“. Auf dem Weg dorthin untersuchen und analysieren wir jeden noch so leichten Arbeitsunfall und versuchen, gemeinsam mit den Mitarbeitern die Gründe zu analysieren und die Arbeitsabläufe sowie Schutzmaßnahmen zu optimieren. Da die Zahl der Unfälle im 1. Quartal 2022 insgesamt leicht zugenommen

hat, wurden die „Sicherheitsrundgänge“ wieder aufgenommen, die mit Beginn der COVID-19-Pandemie ausgesetzt worden waren. Dabei nehmen anlagenfremde Mitarbeiter eine Bestandsaufnahme vor und erarbeiten Verbesserungsvorschläge. Die Erfolge konnte man bereits im 2. Quartal 2022 sehen, in welchem weniger meldepflichtige Unfälle registriert wurden.

Weiterhin haben wir die Prozessoptimierung zur weiteren Abfallvermeidung vorangetrieben. Hier arbeiten wir abteilungsübergreifend an permanenten Verbesserungen, um unsere Vision der vollständigen Abfallvermeidung realisieren zu können.

ALZCHEM WIRD VON ECOVADIS FÜR SEINE NACHHALTIGKEITSERFOLGE AUSGEZEICHNET

Alzchem hat sich 2022 erneut einem unabhängigen CSR-Rating von EcoVadis, dem weltweit größten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen, unterzogen und sich gegenüber dem sehr guten Ergebnis 2020 nochmals verbessert. Die EcoVadis-Methodik beruht auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards (Global Reporting Initiative, United Nations Global Compact, ISO 26000) und wird von einem wissenschaftlichen Gremium von CSR- und Lieferkettenexperten überwacht, um zuverlässige CSR-Ratings zu

erstellen. Bewertet werden die Unternehmensaktivitäten in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Mit 70 von 100 erreichbaren Punkten gehört Alzchem weltweit zu den besten 4 % der von EcoVadis beurteilten Unternehmen im Bereich der Herstellung von chemischen Grundstoffen. Unter den verschiedenen ESG-Themen erzielte Alzchem bei Umweltfragen das höchste Punktergebnis und bei nachhaltiger Beschaffung die größte Verbesserung gegenüber 2020. Zur Anerkennung seiner Nachhaltigkeitserfolge erhielt Alzchem erneut die Goldmedaille, die den verantwortungsvollen Umgang von Alzchem mit Mensch und Umwelt bestätigt.

EMINEX® BEWÄHRT SICH

Methan- und CO₂-Emissionen aus Gülle müssen nicht sein. Angesichts der aktuellen Preisexplosion bei mineralischen Düngern bietet Eminex® als innovatives Produkt im Portfolio von Alzchem einen wirksamen Ansatz, um die Methan- und CO₂-Emissionen während der Güllelagerung signifikant zu senken und damit deren Umweltwirkung deutlich zu verbessern. Dies belegen Ergebnisse einer an der Universität Bonn durchgeführten Studie, die anlässlich der DLG-Feldtage 2022 vorgestellt wurde.

Praxisversuche haben hierfür in den letzten Monaten bereits überzeugende Ergebnisse geliefert. In einer Studie an der Universität Bonn konnte die überzeugende Wirkung von Eminex® auch ein weiteres Mal wissenschaftlich bestätigt werden. Neben einer signifikanten Reduktion der Methan- und CO₂-Emissionen über 182 Tage um 82 bis 100 Prozent ließ sich in dem gleichen Zeitraum auch eine deutliche Verminderung der Lachgasemissionen nachweisen. Zusätzlich konnte belegt werden, dass mit Eminex® behandelte Gülle Ammoniak bindet und diese damit als Wirtschaftsdünger aufwertet und zu höheren Ertragspotentialen führt. Alzchems Produktneuheit Eminex® unterdrückt die Methan- und CO₂-Emissionen während der Güllelagerung und hilft somit, klimaschädliche Emissionen zu vermeiden. Zudem stoppt dieser Zusatz die Bildung von Schaum und Schwimmschicht, sorgt für eine homogenere Gülle und eine bessere Fließfähigkeit und steigert überdies die Düngewirkung der Gülle. Angesichts der Klimadiskussionen und der aktuellen Versorgungs- und Preissituation bei Mineraldüngern bietet sich den Landwirten hier ein äußerst wirksamer Ansatz, um die Nutzung und das Image des wertvollen Nährstoffträgers Gülle zu verbessern.

UMWELTERKLÄRUNG 2022

Bereits seit 1997 ist Alzchem EMAS-registriert (Eco-Management and Audit Scheme, auch bekannt als EU-Öko-Audit) und erstellt jährlich eine Umwelterklärung. Diese lässt Alzchem von einem unabhängigen Umweltgutachter validieren, um zu dokumentieren, zu überwachen und zu evaluieren, welche Auswirkungen die eigenen Aktivitäten auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben. Dementsprechend hat Alzchem für ihre deutschen Standorte in Trostberg, Schmalchen, Hart und Waldkraiburg die Umwelterklärung 2022 veröffentlicht und unterstreicht damit die zentrale Bedeutung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit für das Unternehmen.

Die Reduzierung, Vermeidung und Wiederverwertung von Abfällen, die eigenständige Wiederaufbereitung von Brauchwasser und die Minimierung des Energieverbrauchs sind nur einige Beispiele, die den hohen Stellenwert von Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Alzchem belegen. Im vergangenen Jahr beliefen sich die Ausgaben für den Schutz der Umwelt auf über EUR 18 Mio. Darüber hinaus basieren die Produktionsprozesse des Unternehmens heute schon überwiegend auf Strom anstatt auf Erdöl oder Erdgas. Strom ist die Energie der Zukunft und wird durch den Umstieg auf erneuerbare Energien immer grüner – wie in der Folge auch die Produkte der Alzchem.

Die Ressource „Energie“ steht weiterhin im Mittelpunkt der Umweltprojekte von Alzchem. Der Energieverbrauch soll weiter reduziert werden. Ein vordringliches Ziel ist es, Prozesse bei der Herstellung von Produkten zu optimieren und damit den Verbrauch von Energie zu senken. Daneben spielen selbstverständlich unter anderem auch Immissionsschutz, Wasserverbrauch und die energie- sowie rohstoffeffiziente Nutzung von Ressourcen im Alzchem-Produktionsverbund eine wichtige Rolle.

Detaillierte Informationen und Kennzahlen finden sich in der Umwelterklärung 2022 der Alzchem, abrufbar auf der Homepage des Unternehmens.

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen. Deshalb gibt es vielfältige Angebote, die von der Ernährung über die Bewegung bis hin zur Gesundheitsvorsorge jedem die Möglichkeit bieten, sich sein Gesundheitsprogramm individuell zusammenzustellen. Auch dieses Jahr wurde im Rahmen der „gesund punkten“-Initiative wieder ein Frühjahrsprogramm veröffentlicht. Mit dieser Initiative können sich unsere Mitarbeiter gesund halten und werden für ihre Teilnahme zudem mit Sachpreisen belohnt. Das gesamte Programm der Aktion besteht aus drei Bausteinen: Ernährung, Bewegung und Vorsorge. Zu den jeweiligen Bausteinen werden entsprechende Einzelmaßnahmen (zum Beispiel

Spinning-, Lauf- und Rückenfitkurse) angeboten, welche wiederum mit Gesundheitspunkten belohnt werden. Alzchem unterstützt die Teilnahme an Sportveranstaltungen in der Region und freut sich immer, wenn Mitarbeiter auch hier ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

ERFOLGSBETEILIGUNG

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Alzchem-Gruppe einen Umsatz von EUR 422,3 Mio. und ein deutlich gestiegenes EBITDA von EUR 62,0 Mio. Nachdem die Beteiligungs- und Standortentwicklungsvereinbarung ausgelaufen ist, richtet sich die Erfolgsbeteiligung nunmehr nach der Gesamtbetriebsvereinbarung. Demnach profitieren unsere Mitarbeiter auch weiterhin persönlich vom Erfolg der Alzchem. Konkret ergibt sich für 2021 eine Erfolgsbeteiligung von 38,6 % eines Monatsentgelts. Wir möchten uns auch auf diesem Wege bei unseren Mitarbeitern für den Einsatz im abgelaufenen Jahr bedanken und setzen auch für 2022 auf ihre Motivation und ihr Engagement.

EINFÜHRUNG DES DIGITALEN UNTERRICHTS AN DER BERUFSSCHULE

Das innovative und zukunftsweisende Konzept zum übergreifenden Einsatz von Tablet-Computern in der dualen Ausbildung, entwickelt und umgesetzt in einer Kooperation der Staatlichen Berufsschulen Altötting mit Alzchem sowie weiteren Ausbildungsbetrieben, wurde vom Bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus als beispielhaft ausgezeichnet. Auf Initiative der Alzchem nutzen Auszubildende ihre Tablet-Computer seit einiger Zeit nicht mehr nur im Ausbildungsbetrieb, sondern auch in der Berufsschule. Die entsprechende Planung begann bereits vor der Corona-Pandemie, doch diese hat die Umsetzung erheblich beschleunigt: Die Staatlichen Beruflichen Schulen Altötting (BSAOE) und die Ausbildungsbetriebe erarbeiteten gemeinsam in Rekordzeit tragfähige Konzepte für den digitalen Unterricht. Nun honorierte das Staatsministerium für Unterricht und Kultus diese eigenverantwortliche Entwicklung von Lösungen zur Bewältigung der Corona-Beeinträchtigungen mit einer Auszeichnung und einer Prämie in Höhe von EUR 1.000.

4. PROGNOSEBERICHT

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 22. April 2022 wurde die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 getroffene Prognose in Bezug auf den Konzernumsatz angepasst. Hierüber wur-

de im Quartalsbericht zum 31. März 2022 berichtet. Diese angepasste Prognose können wir bestätigen. Die Prognosen stellen sich weiterhin wie folgt dar:

	2021	Ursprüngliche Prognose 2022	Angepasste Prognose 2022
Konzernumsatz	EUR 422,3 Mio.	stark bis besonders stark steigend (bis EUR 480 Mio.)	stark bis besonders stark steigend (bis EUR 520 Mio.)
Bereinigtes EBITDA*	EUR 62,0 Mio.	merklich abnehmend bis besonders stark steigend (bis EUR 68 Mio.)	merklich abnehmend bis besonders stark steigend (bis EUR 68 Mio.)
Bereinigte EBITDA-Marge*	14,7 %	stabil bis leicht abnehmend	stabil bis leicht abnehmend
Vorratsvermögen	EUR 86,7 Mio.	stabil bis merklich steigend	stabil bis merklich steigend
Vorratsintensität (bisher Vorratsquote)	20,5 %	stabil bis leicht rückläufig	stabil bis leicht rückläufig
EK-Quote	23,7 %	stabil bis leicht steigend	stabil bis leicht steigend

* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.

Die im April 2022 erfolgte Erhöhung am oberen Limit der Kennzahl Umsatz haben wir aufgrund der notwendigen Preis-anpassungen vorgenommen, zu denen uns die Entwicklung an den Rohstoff- und Energiemärkten gezwungen hat. Die Weitergabe der Einkaufspreise an den Markt hat dagegen nur geringe Auswirkungen auf die anderen prognostizierten Kennzahlen. Eine weitere Erhöhung des EBITDA durch den erwarteten steigenden Umsatz sehen wir aufgrund der volatilen Einkaufsmärkte und der nur verzögerten Weitergabemöglichkeit für Kostensteigerungen auf der Einkaufsseite zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Gleiches gilt für die EBITDA-Marge.

Für die finanziellen Leistungsindikatoren Vorratsvermögen und Vorratsintensität besteht aktuell ebenfalls kein Bedarf zur Anpassung der Prognose, auch wenn die Volatilität der Märkte herausfordernd bleibt. Basierend auf einer anhaltend hohen Auslastung unserer Anlagen, den implementierten Änderungen innerhalb der Produktion und dem gestarteten Projekt zum Abbau der Vorräte in Verbindung mit einem strikten Net-Working-Capital-Management bestätigen wir die angepasste Prognose.

Hinsichtlich der Eigenkapitalquote gehen wir weiterhin von einer stabilen bis leicht steigenden Tendenz aus. Da wir keine Anpassung des Ergebnisses erwarten, könnten sich hier allerdings Chancen aufgrund des Zinsumfeldes im Hinblick auf die Pensionsverpflichtungen ergeben. Aktuell sehen wir stark steigende Zinsen im Umfeld der Pensionsverpflichtungen. Dieser Anstieg geschah in sehr kurzer Zeit und in einem sehr volatilen und unsicheren Umfeld. Ob der aktuelle Trend steigender Zinsen uns das gesamte Jahr begleitet oder eventuell ein ebenso schneller Rückgang des Zinsniveaus erfolgt, bleibt hierbei jedoch abzuwarten und ist daher noch nicht Bestandteil unserer Prognose.

Die möglichen Auswirkungen eines länger andauernden Krieges in der Ukraine mit der Folge von zum Beispiel abrupten Gaslieferstopps sind in dieser Prognose ebenfalls nicht abgebildet und aktuell auch nicht absehbar. Wir weisen jedoch darauf hin, dass ein russischer Gaslieferstopp mit den eingangs beschriebenen Effekten auf Rohstoffverfügbarkeit, Rohstoffpreise und Energiepreise negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Alzchem haben kann.

¹ Die Prognosen basieren auf unveränderten regulatorischen Annahmen, wie beispielsweise der Fortführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), des § 19 Abs. 2 StromNEV, der Strompreiskompensation und des Fortbestands der bestehenden Produktzulassungen. Ferner sind in den Prognosen in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, welche auf gegenwärtigen Einschätzungen des Managements und auf derzeit verfügbaren Informationen basieren. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Alzchem bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder sollten andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Alzchem-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der

Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Umsatzerlöse	111.000	140.435	215.321	269.830
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.621	14.467	-3.765	28.611
Sonstige betriebliche Erträge	2.505	5.736	6.488	9.804
Materialaufwand	-37.538	-74.027	-73.765	-147.563
Personalaufwand	-35.209	-36.287	-68.247	-70.286
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.144	-32.517	-40.317	-55.520
EBITDA	18.993	17.807	35.715	34.876
Abschreibungen	-5.899	-6.299	-11.670	-12.604
EBIT	13.094	11.508	24.045	22.272
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244	2.393	756	3.575
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-414	-643	-838	-1.246
Finanzergebnis	-170	1.750	-82	2.329
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.924	13.258	23.963	24.601
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.710	-3.628	-6.820	-7.231
Konzernperiodenergebnis	9.214	9.630	17.143	17.370
davon nicht beherrschende Anteile	43	43	85	85
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	9.171	9.587	17.058	17.285
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*	0,90	0,95	1,68	1,71

* Nach Aktienrückkauf in 2021 berechnet mit der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien im Zeitraum 01.01.-30.06.2021 von 10.158.130 Stück und im Zeitraum 01.04.-30.06.2021 von 10.147.756 Stück. Im Zeitraum 2022 berechnet mit 10.135.754 Stück.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Konzernperiodenergebnis	9.214	9.630	17.143	17.370
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-2.487	25.941	6.382	49.000
Latente Steuern	696	-7.263	-1.787	-13.720
Summe der Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.791	18.677	4.595	35.280
Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-70	-33	206	10
Latente Steuern	0	0	0	0
Summe der Posten, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-70	-33	206	10
Sonstiges Ergebnis	-1.861	18.644	4.801	35.291
Nicht beherrschende Anteile am sonstigen Ergebnis	0	0	0	0
Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG am sonstigen Ergebnis	-1.861	18.644	4.801	35.291
Konzerngesamtergebnis	7.353	28.274	21.944	52.661
Nicht beherrschende Anteile am sonstigen Konzerngesamtergebnis	43	43	85	85
Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG am Konzerngesamtergebnis	7.310	28.231	21.859	52.576

KONZERNBILANZ DER ALZCHEM GROUP AG (IFRS, UNGEPRÜFT)

Vermögenswerte in TEUR	31.12.2021	30.06.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	2.329	2.267
Sachanlagen	178.806	180.432
Leasing-Nutzungsrechte	7.686	6.819
Finanzielle Vermögenswerte	20	20
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.320	1.432
Latente Steueransprüche	34.924	19.003
Summe langfristige Vermögenswerte	225.085	209.973
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	86.676	126.897
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.841	57.782
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16.454	22.947
Ertragsteueransprüche	326	91
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.285	10.196
Summe kurzfristige Vermögenswerte	152.582	217.913
Summe Vermögenswerte	377.667	427.886
Eigenkapital und Schulden in TEUR		
Eigenkapital		
Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	101.763	101.763
Kapitalrücklage-Ausgleichsposten Reverse Acquisition	-88.128	-88.128
Kapitalrücklage	24.981	24.981
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-51.104	-15.813
Bilanzgewinn	101.127	108.276
Eigene Anteile	-1.009	-1.009
	87.630	130.070
Nicht beherrschende Anteile	1.934	2.020
Summe Eigenkapital	89.564	132.090

Eigenkapital und Schulden in TEUR	31.12.2021	30.06.2022
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	140.005	91.237
Sonstige Rückstellungen	24.372	21.308
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.553	32.525
Leasingverbindlichkeiten	5.793	5.088
Übrige Verbindlichkeiten	171	0
Latente Steuerschulden	4.084	4.472
Summe langfristige Schulden	211.978	154.630
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	2.968	1.591
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.490	60.750
Leasingverbindlichkeiten	1.805	1.737
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.780	44.778
Übrige Verbindlichkeiten	26.220	29.352
Ertragsteuerschulden	1.862	2.958
Summe kurzfristige Schulden	76.125	141.166
Summe Schulden	288.103	295.796
Summe Eigenkapital und Schulden	377.667	427.886

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG (IFRS, UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage-Ausgleichs-posten Rev. Acquisition	Kapitalrücklage	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Bilanz-gewinn	Eigene Anteile	Anteile der Aktio-näre der Alzchem Group AG	Nicht beherr-schende Anteile	Eigenkapital gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2021	101.763	-88.128	24.981	-53.077	81.356	0	66.895	1.763	68.658
Dividende	0	0	0	0	-7.821	0	-7.821	0	-7.821
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	-1.007	-1.007	0	-1.007
Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	-7.821	-1.007	-8.828	0	-8.828
Konzernperioden-ergebnis	0	0	0	0	17.058	0	17.058	85	17.143
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	4.801	0	0	4.801	0	4.801
Konzerngesamt-ergebnis	0	0	0	4.801	17.058	0	21.859	85	21.944
Stand am 30.06.2021	101.763	-88.128	24.981	-48.276	90.593	-1.007	79.926	1.848	81.774
Stand am 01.01.2022	101.763	-88.128	24.981	-51.104	101.127	-1.009	87.630	1.934	89.564
Dividende	0	0	0	0	-10.136	0	-10.136	0	-10.136
Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	-10.136	0	-10.136	0	-10.136
Konzernperioden-ergebnis	0	0	0	0	17.285	0	17.285	85	17.370
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	35.291	0	0	35.291	0	35.291
Konzerngesamt-ergebnis	0	0	0	35.291	17.285	0	52.576	85	52.661
Stand am 30.06.2022	101.763	-88.128	24.981	-15.813	108.276	-1.009	130.070	2.020	132.090

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER ALZCHEM GROUP AG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Konzernperiodenergebnis vor Steuern	12.924	13.258	23.963	24.601
Abschreibungen	5.899	6.299	11.670	12.604
Auszahlungen aus Pensionsrückstellungen	-329	-364	-749	-878
Gewinn aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-3	-48	-5	-58
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-1.428	306	2.552	1.835
Finanzergebnis	170	-1.750	82	-2.329
Erhaltene Zinsen	1	2	6	3
Gezahlte Zinsen	-245	-262	-450	-482
Gezahlte Ertragsteuern	-1.968	-1.785	-3.550	-3.310
Zunahme der Vorräte	-1.270	-19.271	-23	-40.214
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-4.105	-9.417	-19.801	-23.662
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	7.917	1.425	11.814	14.624
Veränderung der sonstigen Bilanzpositionen	47	19	192	95
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	17.610	-11.588	25.701	-17.169
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-6.420	-7.720	-16.414	-15.082
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	3	48	11	61
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.417	-7.672	-16.403	-15.021
Free Cashflow	11.193	-19.260	9.298	-32.190
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzierungslinien	0	34.044	0	50.662
Auszahlungen aus der Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten	-2.824	-2.514	-5.807	-5.462
Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-465	-477	-922	-940
Dividendenzahlungen	-7.821	-10.136	-7.821	-10.136
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	-171	-171
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-507	0	-1.010	0
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-11.617	20.917	-15.731	33.953
Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-424	1.657	-6.433	1.763
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode (zum Stichtagskurs des Vorjahres)	11.234	8.435	17.117	8.285
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-27	104	99	148
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.783	10.196	10.783	10.196
Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-424	1.657	-6.433	1.763

KONZERN-ANHANG ZUM 30. JUNI 2022

I. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten für das 2. Quartal 2021:

in TEUR	Specialty Chemicals	Basics & Intermediates	Other & Holding	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	59.330	45.178	6.492	0	111.000
EBITDA	14.801	3.826	-43	409	18.993
EBITDA-Marge	25,0 %	8,5 %	-0,7 %		17,1 %
Abschreibungen					-5.900
EBIT					13.094
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					244
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-413
Finanzergebnis					-169
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					12.924
Vorräte zum 30.06.2021	38.211	27.879	3.825	-2.539	67.376

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten für das 2. Quartal 2022:

in TEUR	Specialty Chemicals	Basics & Intermediates	Other & Holding	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	76.214	57.927	6.294	0	140.435
EBITDA	16.323	854	830	-200	17.807
EBITDA-Marge	21,4 %	1,5 %	13,2 %		12,7 %
Abschreibungen					-6.299
EBIT					11.508
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					2.393
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-643
Finanzergebnis					1.750
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					13.258
Vorräte zum 30.06.2022	78.543	46.041	5.207	-2.895	126.897

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten für das 1. Halbjahr 2021:

in TEUR	Specialty Chemicals	Basics & Intermediates	Other & Holding	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	116.105	86.248	12.968	0	215.321
EBITDA	28.748	6.617	392	-41	35.715
EBITDA-Marge	24,8 %	7,7 %	3,0 %		16,6 %
Abschreibungen					-11.671
EBIT					24.045
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					756
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-838
Finanzergebnis					-82
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					23.963
Vorräte zum 30.06.2021	38.211	27.879	3.825	-2.539	67.376

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten für das 1. Halbjahr 2022:

in TEUR	Specialty Chemicals	Basics & Intermediates	Other & Holding	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	141.493	115.368	12.969	0	269.830
EBITDA	30.588	3.695	691	-98	34.876
EBITDA-Marge	21,6 %	3,2 %	5,3 %		12,9 %
Abschreibungen					-12.604
EBIT					22.272
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					3.575
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-1.246
Finanzergebnis					2.329
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					24.601
Vorräte zum 30.06.2022	78.543	46.041	5.207	-2.895	126.897

Segmentberichterstattung nach Regionen:

in TEUR	Inland	Ausland	Konzern
Außenumsätze 2. Quartal 2021	35.518	75.482	111.000
Außenumsätze 2. Quartal 2022	40.480	99.955	140.435
Außenumsätze 1. Halbjahr 2021	69.441	145.880	215.321
Außenumsätze 1. Halbjahr 2022	77.771	192.059	269.830
Langfristige Vermögenswerte zum 30.06.2021	181.021	5.472	186.493
Langfristige Vermögenswerte zum 31.12.2021	182.787	6.034	188.821
Langfristige Vermögenswerte zum 30.06.2022	184.184	5.335	189.518

II. VORBEMERKUNG

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses (Konzernzwischenabschluss) sind die Alzchem Group AG, eine Kapitalgesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in der Dr.-Albert-Frank-Str. 32, 83308 Trostberg, Deutschland, und deren Tochterunternehmen. Das zuständige Registergericht befindet sich in Traunstein (HRB 28592). Die Alzchem Group AG ist das Mutterunternehmen der Alzchem-Gruppe und stellt diesen Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 auf.

Die Unternehmen der Alzchem-Gruppe entwickeln, produzieren und handeln mit chemischen Erzeugnissen aller Art und erbringen Dienstleistungen u. a. als Chemieparkbetreiber. Aus den Basisrohstoffen Kohle, Kalk und Strom werden in weiteren Produktionsschritten an den Standorten Trostberg, Schalchen, Hart, Waldkraiburg und Sundsvall (Schweden) vielseitig einsetzbare Produkte mit typischer Stickstoff-Kohlenstoff-Stickstoff-Verbindung in höchster Qualität hergestellt. Des Weiteren bestehen Vertriebseinheiten in Atlanta (USA) und Shanghai (China).

III. ERLÄUTERUNGEN ZU GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernzwischenabschluss der Alzchem Group AG zum 30. Juni 2022 wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB), London, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC und SIC) wurden dabei angewendet. Dementsprechend wurde dieser Konzernzwischenabschluss nach den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft Alzchem Group AG. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben im Konzernzwischenabschluss, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR). Sämtliche Werte wurden entsprechend kaufmännischer Rundung auf TEUR

auf- oder abgerundet, so dass sich einzelne Zahlen nicht immer genau zur angegebenen Summe addieren.

Es wurden diejenigen Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, die bis zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 zwingend anzuwenden waren. Von einer vorzeitigen Anwendung noch nicht verpflichtend per 30. Juni 2022 anzuwendender Standards wurde abgesehen.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses der Alzchem Group AG zum 31. Dezember 2021 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN ZU VERÖFFENTLICHTEN STANDARDS, DIE IM GESCHÄFTSJAHR 2022 ERSTMALIG ANGEWENDET WURDEN

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 waren folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend neu anzuwenden:

• IFRS 16

Als Reaktion auf die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hat das IASB im März 2021 IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ geändert, um eine einjährige Verlängerung der praktischen Erleichterung zu ermöglichen, die Leasingnehmer bei der Bilanzierung von COVID-19-bezogenen Mietkonzessionen unterstützt. Die Erleichterungen waren ursprünglich nur bis zum 30. Juni 2021 anwendbar. Zum aktuellen Zeitpunkt ist ein solcher Sachverhalt in der Alzchem nicht gegeben. Folglich wurde die Erleichterung nicht in Anspruch genommen.

• IFRS 1/IFRS 9/IFRS 16/IAS 41 – Jährliches Verbesserungsprojekt 2018–2020

IFRS 1 betrifft die erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards mit besonderen Vorgaben für die Bilanzierung bei Tochterunternehmen.

IFRS 9 Finanzinstrumente mit Änderungen im „10 %-Test“ in Bezug auf die Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten. Ein Unternehmen berücksichtigt im „10 %-Test“ nur Gebühren, die zwischen dem Unternehmen (dem Kreditnehmer) und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden, einschließlich Gebühren, die entweder von dem Unternehmen oder dem Kreditgeber im Namen des anderen gezahlt oder erhalten wurden.

IFRS 16 gibt Klarstellungen zur Bilanzierung von Leasinganreizen.

IAS 41 Landwirtschaft ist in der Alzchem nicht anwendbar.

Aus der erstmaligen Anwendung der Änderungen aus dem Jährlichen Verbesserungsprojekt 2018–2020 haben sich keine Änderungen in der Bilanzierung der Alzchem ergeben.

• Änderungen an IFRS 3, IAS 16 und IAS 37

Der IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse wurde durch die Änderungen dahingehend aktualisiert, dass sich die Verweise nunmehr auf das aktuelle Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung 2018 beziehen. Die Änderungen enthalten auch das Erfordernis, dass ein Erwerber bei Verpflichtungen, die in den Anwendungsbereich von IAS 37 fallen, IAS 37 anwendet, um festzustellen, ob zum Erwerbszeitpunkt eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit besteht. Bei einer Abgabe, die in den Anwendungsbereich von IFRIC 21 fällt, wendet der Erwerber IFRIC 21 an, um zu bestimmen, ob das verpflichtende Ereignis, das zu einer Verpflichtung zur Zahlung der Abgabe führt, bis zum Erwerbszeitpunkt eingetreten ist. Schließlich fügen die Änderungen eine ausdrückliche Klarstellung hinzu, dass ein Erwerber die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Eventualforderungen nicht ansetzen darf.

Die Änderungen an IAS 16 Sachanlagen führen dazu, dass verboten wird, von den Kosten einer Sachanlage die Einnahmen abzuziehen, die aus der Veräußerung von Artikeln entstehen, die produziert werden, während diese an den Ort und in den Zustand gebracht wird, die notwendig sind, um sie in der von der Unternehmensführung beabsichtigten Weise zu nutzen. Stattdessen erfasst ein Unternehmen die Einnahmen aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Artikel im Betriebsergebnis.

Mit den Änderungen an IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen wurde festgelegt, dass die „Kosten der Vertragserfüllung“ sich aus den „Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen“, zusammensetzen. Bei den Kosten, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen, kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrages (Beispiele wären direkte Arbeitskosten, Materialien) oder um eine Zuweisung anderer Kosten handeln, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen (ein Beispiel wäre die Zuweisung der Abschreibungskosten für einen Posten des Sachanlagevermögens, der bei der Erfüllung des Vertrages verwendet wird).

Aus der erstmaligen Anwendung der Änderungen aus IFRS 3, IAS 16 und IAS 37 haben sich keine Änderungen in der Bilanzierung der Alzchem ergeben.

STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN ZU VERÖFFENTLICHTEN STANDARDS, DIE NOCH NICHT ZWINGEND ANZUWENDEN SIND

Bezüglich der bereits bis zum Erstellungsdatum des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 veröffentlichten Änderungen verweisen wir auf den Anhang zum Konzern-

abschluss zum 31. Dezember 2021. Änderungen haben sich diesbezüglich nicht ergeben.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der Alzchem-Gruppe lassen sich in Produktverkäufe und Dienstleistungen wie folgt aufteilen:

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Umsätze aus Produktverkäufen	105.285	135.251	204.093	259.214
Umsätze aus Dienstleistungen	5.715	5.184	11.228	10.616
	111.000	140.435	215.321	269.830

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die in der Segmentberichterstattung dargestellten Segmente:

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Produkterlöse im Segment Specialty Chemicals	59.330	76.214	116.105	141.493
Produkterlöse im Segment Basics & Intermediates	45.178	57.927	86.248	115.368
Produkterlöse im Segment Other & Holding	777	1.110	1.740	2.353
Dienstleistungsumsätze im Segment Other & Holding	5.715	5.184	11.228	10.616
	111.000	140.435	215.321	269.830

Die gesamten Umsatzerlöse verteilen sich geographisch wie folgt:

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Deutschland	35.518	40.480	69.441	77.771
Europäische Union	30.182	45.938	61.829	92.003
Restliches Europa	7.877	4.780	12.784	9.585
NAFTA	12.706	15.720	24.513	32.505
Asien	12.943	13.821	26.105	26.518
Rest der Welt	11.774	19.696	20.649	31.448
	111.000	140.435	215.321	269.830

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Aktivierete Eigenleistungen	1.781	1.958	3.892	3.695
Erträge aus Währungsumrechnung	-278	2.307	1.172	3.628
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	191	1.030	191	1.030
Erträge aus Zuschüssen	167	142	343	430
Erträge aus Energiesteuererstattungen	84	119	84	119
Ertrag aus Leistungen an Dritte	217	21	304	36
Übrige sonstige Erträge	343	159	502	866
	2.505	5.736	6.488	9.804

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Vertriebskosten	4.416	6.801	8.488	12.755
Sonstige Fremdleistungen	2.109	2.791	3.916	4.880
Instandhaltung	2.699	2.765	4.452	4.764
Umwelt- und Entsorgungskosten	2.109	2.018	4.271	4.387
Beratungs-, Forschungs- und Entwicklungskosten	1.745	2.036	3.117	3.747
Versicherungen	951	1.192	1.932	2.407
Aufwand aus Währungsumrechnung	295	726	1.156	1.888
IT-Kosten	651	708	1.365	1.402
Übriger sonstiger Aufwand	5.169	13.480	11.620	19.290
	20.144	32.517	40.317	55.520

4. FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis des 1. Halbjahres 2022 ist ein Zinsaufwand aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 696 (1. Halbjahr 2021: TEUR 353) enthalten.

Davon entfielen auf das 2. Quartal 2022 TEUR 348 (2. Quartal 2021: TEUR 176).

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

5. EIGENKAPITAL

Das satzungsmäßige Grundkapital der Alzchem Group AG, Trostberg, beträgt zum Berichtsstichtag unverändert EUR 101.763.350,00.

Im 1. Halbjahr 2022 wurde an die Aktionäre der Alzchem Group AG eine Dividende in Höhe von TEUR 10.136 (Vorjahresperiode: TEUR 7.821) ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von EUR 1,00 (Vorjahresperiode: EUR 0,77).

6. AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Im Vorjahresvergleichszeitraum hat die Alzchem Group AG ein Aktienrückkaufprogramm durchgeführt. Das Programm wurde am 8. Februar 2021 gestartet und konnte am 24. Juni 2021 mit dem Rückkauf von insgesamt 40.581 Aktien mit einem Volumen von EUR 999.979,90 erfolgreich beendet werden. Die erworbenen Aktien werden seitdem im Eigenkapital als separater Posten „Eigene Anteile“ zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten und abzüglich eventueller Steuervorteile offen abgezogen.

Der Aktienrückkauf des Vorjahres hatte Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie. Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie beruht auf der gewichteten Anzahl der

während der Periode durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien. Während der Periode zurückgekaufte Aktien wurden nur bis zu ihrem Rückkauf zeitanteilig als in Umlauf befindlich angesehen und dementsprechend gewichtet berücksichtigt. Danach bleiben eigene Aktien bei der Ermittlung der in Umlauf befindlichen Aktien unberücksichtigt.

Die folgende Übersicht zeigt die für die jeweiligen Berichtszeiträume berücksichtigte gewichtete Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien:

In TEUR	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
Gewichtete Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien	10.147.756	10.135.754	10.158.130	10.135.754
Ergebnis je Aktie in EUR	0,90	0,95	1,68	1,71
	111.000	140.435	215.321	269.830

7. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2021 um TEUR 48.768 auf TEUR 91.237 am 30. Juni 2022 verringert. In diesem Rückgang ist ein Betrag von TEUR 35.280 enthalten, der im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst wurde. Ursächlich für den Rückgang der Pensions-

rückstellungen ist der Anstieg des Diskontierungszinses von 1,00 % zum 31. Dezember 2021 auf 3,30 % zum 30. Juni 2022. Die zugehörigen aktiven latenten Steuern, deren Veränderung ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst wurde, sind zum 30. Juni 2022 um TEUR 13.720 auf TEUR 6.524 gesunken.

8. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird.

Die nachstehende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte je Bewertungskategorie nach IFRS 9 dar:

31.12.2021	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert		Gesamtsumme	Beizulegender Zeitwert
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Bilanzposten	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte	-	-	20	20	20
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.726	-	-	11.726	11.726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.785	33.056	-	40.841	40.841
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.285	-	-	8.285	8.285
Summe finanzielle Vermögenswerte	27.796	33.056	20	60.872	60.872

30.06.2022	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert		Gesamtsumme	Beizulegender Zeitwert
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Bilanzposten	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte	-	-	20	20	20
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15.486	-	-	15.486	15.486
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.698	50.084	-	57.782	57.782
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.196	-	-	10.196	10.196
Summe finanzielle Vermögenswerte	33.380	50.084	20	83.484	83.484

Die nachstehende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten je Bewertungskategorie nach IFRS 9 dar:

21.12.2021	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Gesamtsumme
	Buchwert	Buchwert	
Bilanzposten	TEUR	TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.043	48.043	50.060
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.780	32.780	32.780
Übrige Verbindlichkeiten	6.047	6.047	6.047
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	86.870	86.870	88.887

30.06.2022	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Gesamtsumme
	Buchwert	Buchwert	
Bilanzposten	TEUR	TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.275	93.275	93.391
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.778	44.778	44.778
Übrige Verbindlichkeiten	7.167	7.167	7.167
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	145.220	145.220	145.336

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt.

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der finanziellen Vermögenswerte wird unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten entsprechen. Die Bilanzposten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten enthalten grundsätzlich Verbindlichkeiten mit regelmäßig kurzen Restlaufzeiten, so dass annahmegemäß die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den ausgewiesenen Buchwerten entsprechen. Der Posten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthält kurzfristige und langfristige finanzielle Ver-

bindlichkeiten. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten größer als ein Jahr ermitteln sich durch Diskontierung der mit den Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der aktuellen, am Markt beobachtbaren Zinsparameter. Dabei werden die individuellen Bonitäten der Gruppe in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt. Diese Vorgehensweise entspricht der Hierarchiestufe 2 des IFRS 13.

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Vermögenswerte, die nach ihrem erstmaligen Ansatz auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, und deren Bewertungslevel nach IFRS 13:

31.12.2021	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Vermögenswerte			
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet	33.056	-	33.056
Finanzielle Vermögenswerte - Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet	-	20	20
Summe Vermögenswerte	33.056	20	33.076

30.06.2022	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Vermögenswerte			
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet	50.084	-	50.084
Finanzielle Vermögenswerte - Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertet	-	20	20
Summe Vermögenswerte	50.084	20	50.104

Finanzielle Verbindlichkeiten wurden im Berichtszeitraum nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Im Berichtszeitraum haben keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchien zur Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten stattgefunden.

Der Marktwert der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der Stufe 2 zugeordnet. Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Bezugnahme auf Transaktionen in vergleichbaren Instrumenten hergeleitet. Speziell werden die Transaktionspreise im Rahmen der Forderungsverkäufe, bei denen der Ankäufer regelmäßig auf den Nominalwert abstellt, herangezogen. Im Fall eines Ausfallereignisses werden diese Werte um den Wertberichtigungsbedarf korrigiert.

Die Alzchem-Gruppe hält in der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eine Beteiligung, deren Marktwert der Stufe 3 zuzurechnen ist. Veränderungen durch Zu- oder Abgänge haben sich in der Berichtsperiode nicht ergeben. Mangels verlässlicher Inputparameter für ein komplexeres Modell und aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Beteiligungen für die Alzchem-Gruppe wurde der Marktwert auf Basis der Anschaffungskosten geschätzt. Eine Abweichung des tatsächlichen Marktwertes von diesem Schätzwert im Rahmen einer realistischen Bandbreite hätte keinen wesentlichen Einfluss auf die Bedeutung des Postens für die Alzchem-Gruppe oder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alzchem-Gruppe. Im 1. Halbjahr 2022 wurden TEUR 146 (1. Halbjahr 2021: TEUR 5; 2. Quartal 2022: TEUR 0; 2. Quartal 2021: TEUR 0) Erträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten erfasst, die innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen wurden.

VI. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

9. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Darstellung der Kennzahlen in der Segmentberichterstattung folgt der internen Management-Berichterstattung.

Im aktuellen Berichtszeitraum und im Vorjahresvergleichszeitraum trug kein Kunde zu mindestens je 10 % des gesamten Konzernumsatzes bei.

10. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahestehenden Personen zählen die Personen in Schlüsselpositionen der Alzchem-Gruppe.

Gesellschaftern oder gesetzlichen Vertretern kontrollierten Unternehmen bis zur Übermittlung der Stimmrechtsmitteilung vom 26. Mai 2021 zu den nahestehenden Unternehmen der Alzchem-Gruppe.

Außerdem gelten die LIVIA Corporate Development SE, München, und die four two na GmbH, München, die von ihnen kontrollierten Unternehmen und die von deren Gesellschaftern oder gesetzlichen Vertretern kontrollierten Unternehmen im Berichtszeitraum als nahestehende Unternehmen der Alzchem-Gruppe. Im Vorjahresvergleichszeitraum gehörten zusätzlich die HDI Vier CE GmbH, München, die von ihr kontrollierten Unternehmen und die von deren

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen im Sinne der obigen Definition getätigt.

11. SAISONALE EINFLÜSSE

Das Geschäft der Alzchem-Gruppe unterliegt zum Teil saisonalen Einflüssen. Insbesondere führen die Belieferungszyklen für agrochemische Produkte dazu, dass die Umsätze und

damit auch das EBITDA im 1. Halbjahr eines Geschäftsjahres leicht höher sind als im 2. Halbjahr.

12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag des 1. Halbjahres 2022 haben sich bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernzwischenabschlusses keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswir-

kung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alzchem-Gruppe ergeben.

Trostberg, 22. Juli 2022

Alzchem Group AG

Der Vorstand



Andreas Niedermaier (CEO)



Klaus Englmaier (COO)



Dr. Georg Weichselbaumer (CSO)

Abkürzungsverzeichnis

€/EUR	Euro
AG	Aktiengesellschaft
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
TEUR	Tausend Euro

Finanzkalender 2022

26. September 2022 bis 26. Oktober 2022

Quiet Period*

26. Oktober 2022

Q3 Quartalsmitteilung 2022

* In einer „Quiet Period“ kommuniziert die Alzchem Group AG vor der Veröffentlichung von Quartals- und Gesamtergebnissen nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt.



Mit dem QR-Code gelangen Sie zu allen aktuellen Veranstaltungen der Alzchem.

Hinweise

Dieser Halbjahresfinanzbericht kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Alzchem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Halbjahresfinanzbericht auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Impressum

HERAUSGEBER

Alzchem Group AG
Chemiepark Trostberg
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
www.alzchem.com

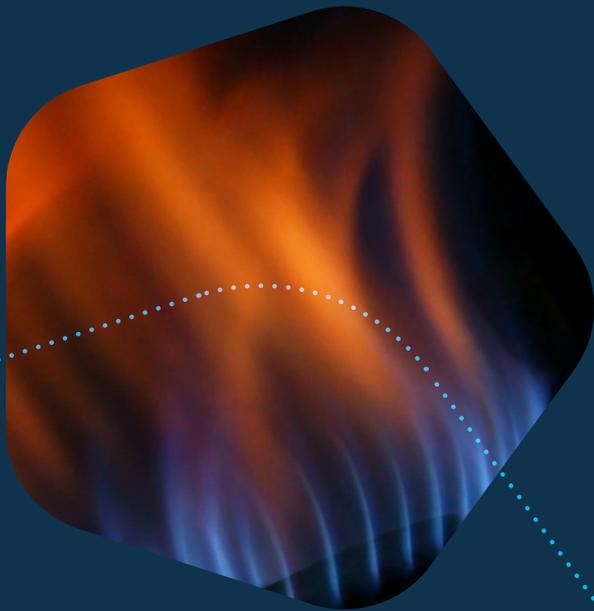
INVESTOR RELATIONS

Sabine Sieber
T + 49 86 21 86 – 2888
F + 49 86 21 86 – 502888
ir@alzchem.com

REDAKTION

Better Orange IR & HV AG

Bildnachweis:
AdobeStock, paradoksB



Alzchem Group AG
CHEMIEPARK TROSTBERG
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
T + 49 8621 86-0
info@alzchem.com

www.alzchem.com